# Die Kinder der Villa Emma

*Während Papst Pius XII. (von 1939 bis 1958 im Amt) den Holocaust nie öffentlich verurteilt, hilft der Dorfpriester Beccari in Nonantola den Kindern der Villa Emma, den Deutschen zu entkommen. Schon daran kann man sehen: Das Verhältnis der katholischen Kirche zur NS-Diktatur war nicht einheitlich.*

*Lies die Infotexte und unterstreiche die Ereignisse, die auf ein gutes Verhältnis hindeuten, in Blau. Unterstreiche in Rot, was auf ein negatives Verhältnis hindeutet. Recherchiere die Daten der einzelnen Ereignisse im Internet. Verbinde dann die Infoboxen durch eine Linie mit der richtigen Stelle an der Zeitleiste.*

**„Burgfrieden“ im Krieg?**

Mit Beginn des Zweiten Weltkriegs wollte das NS-Regime die Aussöhnung. Die Verfolgung von Geistlichen nahm daher ab; in anderen Bereichen jedoch wurde die Kirche weiter behindert. Der Mord an unheilbar Kranken und Behinderten („Euthanasie“) wurde nach kirchlichem Protest zeitweise gestoppt. Zur Verfolgung der Juden schwieg die Kirche hingegen.

**Vor der Machtergreifung der Nationalsozialisten**

Obwohl die katholische Kirche den Nationalsozialismus lange Zeit abgelehnt hatte, relativierte sie ihre Kritik nach einigen kirchenfreundlichen Äußerungen Hitlers. Sie wollte die Unabhängigkeit ihrer Institutionen sichern.

**Der Hirtenbrief**

Die deutsche Bischofskonferenz veröffentlichte in Fulda ein Schuldbekenntnis, in dem sie die Mitverantwortung vieler Deutscher an den Naziverbrechen eingestand, eine Kollektivschuld jedoch ablehnte.

**Das Reichskonkordat**

In dieser Vereinbarung wurde das Verhältnis zwischen Deutschland und dem Vatikan geregelt. Das Konkordat verbot Geistlichen die Mitgliedschaft in politischen Parteien, wodurch die katholische Zentrumspartei zur Auflösung gezwungen wurde. Im Gegenzug hob Hitler alle Zwangsmaßnahmen gegen die Kirche auf.

**1930 - 1933**

**Die Enzyklika „Mit brennender Sorge“**

Papst Pius XI. (von 1922 bis 1939 im Amt) wies in diesem Rundschreiben an die gesamte Kirche auf Konkordatsbrüche hin und kritisierte die NS-Ideologie scharf. Statt auf Lateinisch war die Enzyklika auf Deutsch formuliert. Die Enzyklika musste in Deutschland heimlich verbreitet werden. In der Folge kam es zur vermehrten Verfolgung von Geistlichen.

**1930**

**1935**

**1940**

**1945**

**Mehr Informationen findest du zum Beispiel hier:**
**http://www.dhm.de/lemo/html/nazi/innenpolitik/kirchen/**


© WDR Planet Schule 2009

# *Die Kinder der Villa Emma*

*Lösungsblatt für Lehrer*

**„Burgfrieden“ im Krieg?**

Mit Beginn des Zweiten Weltkriegs wollte das NS-Regime die Aussöhnung. Die Verfolgung von Geistlichen nahm daher ab; in anderen Bereichen jedoch wurde die Kirche weiter behindert. Der Mord an unheilbar Kranken und Behinderten („Euthanasie“) wurde nach kirchlichem Protest zeitweise gestoppt. Zur Verfolgung der Juden schwieg die Kirche hingegen.

**Vor der Machtergreifung der Nationalsozialisten**

Obwohl die katholische Kirche den Nationalsozialismus lange Zeit abgelehnt hatte, relativierte sie ihre Kritik nach einigen kirchenfreundlichen Äußerungen Hitlers. Sie wollte die Unabhängigkeit ihrer Institutionen sichern.

**Der Hirtenbrief vom 23. August 1945**

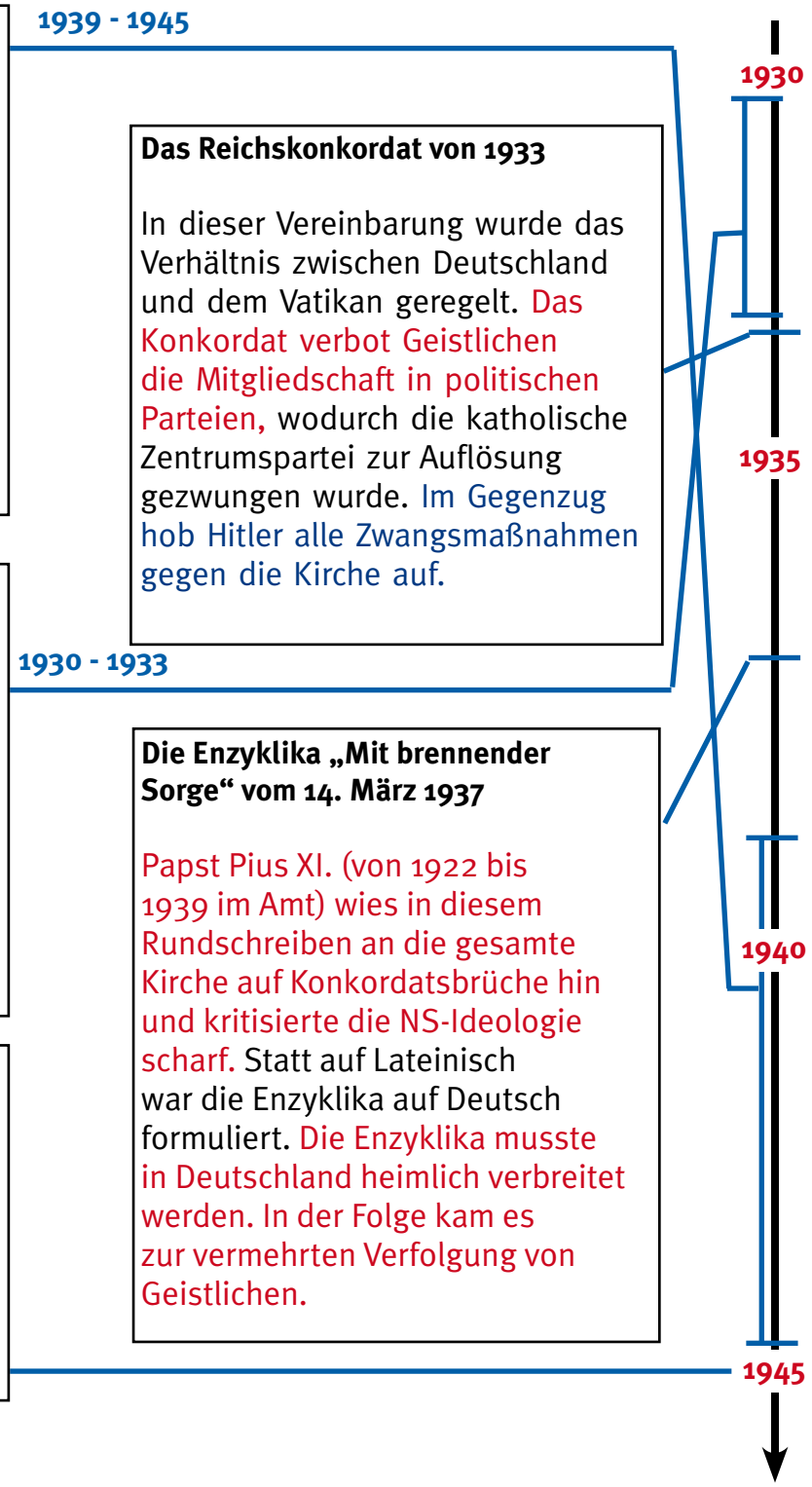
Die deutsche Bischofskonferenz veröffentlichte in Fulda ein Schuldbekenntnis, in dem sie die Mitverantwortung vieler Deutscher an den Naziverbrechen eingestand, eine Kollektivschuld jedoch ablehnte.

**Das Reichskonkordat von 1933**

In dieser Vereinbarung wurde das Verhältnis zwischen Deutschland und dem Vatikan geregelt. Das Konkordat verbot Geistlichen die Mitgliedschaft in politischen Parteien, wodurch die katholische Zentrumspartei zur Auflösung gezwungen wurde. Im Gegenzug hob Hitler alle Zwangsmaßnahmen gegen die Kirche auf.

**Die Enzyklika „Mit brennender Sorge“ vom 14. März 1937**

Papst Pius XI. (von 1922 bis 1939 im Amt) wies in diesem Rundschreiben an die gesamte Kirche auf Konkordatsbrüche hin und kritisierte die NS-Ideologie scharf. Statt auf Lateinisch war die Enzyklika auf Deutsch formuliert. Die Enzyklika musste in Deutschland heimlich verbreitet werden. In der Folge kam es zur vermehrten Verfolgung von Geistlichen.





© WDR Planet Schule 2009